

Psoriasis: Kann Vitamin D den Schweregrad lindern?

Laut einer neuen Studie könnte die ausreichende Versorgung mit Vitamin D für Patienten mit Psoriasis günstige Effekte auf den Schweregrad der Erkrankung haben. Die Ergebnisse stellten Wissenschaftler auf der diesjährigen Fachtagung NUTRITION vor.



© Pixelbliss / stock.adobe.com

Die Rolle von [Vitamin D](#) bei der Behandlung von [Psoriasis](#) ist ein wachsendes Forschungsgebiet, allerdings ist die [Studienlage](#) zu einem möglichen Zusammenhang zwischen Vitamin D-Spiegel und dem Schweregrad der Erkrankung bisher gering. Forscher der Brown University in den USA gingen der Fragestellung nun erneut nach und werteten die Daten von 40.401 Teilnehmern des National Health and Nutrition Examination Survey (NHANES) aus, von denen 491 Patienten an Psoriasis litten.

Bei den Teilnehmern mit Psoriasis untersuchten die Wissenschaftler die Serumspiegel der Vitamin D-Vorstufe 25-Hydroxy-Vitamin-D sowie das Ausmaß des von der Schuppenflechte betroffenen Hautareals (Body Surface Area, BSA). Die Analyse zielte darauf ab, eine mögliche Assoziation zwischen dem Vitamin D-Spiegel und dem Schweregrad der Psoriasis zu identifizieren.

Klarer Trend erkennbar

In der Auswertung zeigte sich ein linearer Trend zwischen der Schwere der Ausprägung der Erkrankung und dem 25-Hydroxy-Vitamin-D-Serumspiegel. Während die Teilnehmer mit der geringsten betroffenen Hautfläche die höchsten 25-Hydroxy-Vitamin-D-Spiegel aufwiesen (67 nmol/l), wurde bei den Patienten mit der am stärksten betroffenen Hautfläche lediglich ein 25-Hydroxy-Vitamin D-Spiegel von 56 nmol/l festgestellt. Einen pathologischen Vitamin D-Mangel wiesen 39% der Teilnehmer in der Gruppe mit der höchsten BSA auf, aber nur 25% der Patienten in der Gruppe mit der geringsten BSA.

Bedeutung der Ergebnisse

Den Wissenschaftlern zufolge legen die Ergebnisse nahe, dass Vitamin D eine wichtige Rolle bei der Behandlung von Psoriasis spielen könnte. Nicht nur topische Vitamin D-Präparate, sondern auch die Supplementierung mit [Calcitriol](#) könnten sich potenziell positiv auf die Therapie der Psoriasis auswirken.

Wie bei jeder wissenschaftlichen Untersuchung gibt es auch hier Limitationen. Die Studie basiert auf einer Querschnittsanalyse, was kausale Schlussfolgerungen erschwert. Weitere Untersuchungen sind notwendig, um die genaue Rolle von Vitamin D bei Psoriasis zu klären und konkrete Behandlungsempfehlungen abzuleiten. Die auf dem Kongress vorgestellten Ergebnisse der Studie sind vorläufig und eine Veröffentlichung in einem Fachjournal steht noch aus.

Autor:

[Dr. med. Franziska Zidek](#)

Stand:

09.08.2023

Quelle:

Lim, Rachel K. et al. (PTFS12-04-23) [Association of Serum Vitamin D Levels and Psoriasis Severity: An Analysis of the US National Health and Nutrition Examination Survey](#). Session:

